

Starke Region Sursee

vital – zentral - vereint



Eine Stellungnahme des Vereins „Starke Region Sursee“ zum Beitrag in der Surseer Woche vom 03. April 2008 „Neuer Wohnraum auch ohne Fusionen?“

Eine Vision, die in die Irre führt und weder den Interessen der Mittellandstadt Sursee noch seiner Region dient!

SRS Die Vision, das Industriegebiet Süd für die Schaffung von Wohnraum zu nutzen, ist eine irrige Vorstellung, die es verunmöglichen wird, dass Sursee die Mittellandstadt werden kann, wie die kantonale und die regionale Richtplanung dies fordern. Eine Aufgabe wäre, die nachhaltige Entwicklung von Sursee in der Zukunft zu „visionieren“!

Was man nicht alles für Ideen oder Visionen vorbringt, wenn einem eine starke Region Sursee nicht am Herzen liegt, sondern bloss der kurzfristige Erfolg im Wahlkampf. Dieser Eindruck ergibt sich, wenn man den Beitrag „Neuer Wohnraum auch ohne Fusionen“ in der Surseer Woche einer genaueren Analyse unterzieht. Es drängen sich, angesichts der kurzfristigen und wenig nachhaltigen Ideen, verschiedene Fragen auf:

Hat man in Sursee das in den übergeordneten Richtplänen vorgegebene Ziel, eine Mittellandstadt (als Gegengewicht zur Agglomeration Luzern und als Motor für die Luzerner Landschaft) zu werden, aufzugeben?

Wenn Radi Kaufmann, als noch amtierender Bauherr im Stadtrat Sursee, an einer öffentlichen Veranstaltung Idee vorträgt, im Industriegebiet Süd (*das ist das Gebiet, in welchem sich Betriebe, wie die Alfa Laval, die Lanz + Marti AG, die Josef Frey AG, die Betriebe der Fenaco, der Schlachthof, die Zeughausbetriebe usw. befinden*) Wohnbaureserven zu generieren, so gefährdet eine solche Vorstellung die Weiterentwicklung von Sursee zur Mittellandstadt. Wenn raumplanerisch ein Angebot an eine sinnvolle Flächennutzung in der Region Sursee definiert werden soll, so muss endlich die engmaschige Sicht aus der eigenen „Kirchturmperspektive“ aufgegeben und das Gesamtinteresse beachtet werden.

Sursee hat sein Territorium für die ortsübergreifenden, für die Region essentiellen Aufgaben zur Verfügung zu stellen. Das sind Flächen für die zentralörtlichen Dienste und Infrastrukturen, seien diese privater oder öffentlicher Art. Sursee darf seine Aufgabe nicht vernachlässigen, für die Region -im Sinne einer aktiven Wirtschaftsförderung und -begleitung- die erforderlichen Arbeitsplätze zur Verfügung zu stellen.

Jedes Gemeinwesen in der Region hat für die Erstarkung unserer Region die erforderlichen und zweckmässigen Dienste zu leisten. Für Sursee sind es primär die zentralörtlichen Leistungen und konzentrierter Raum für Gewerbe/Industrie/Dienstleistungen, für andere Gemeinden hauptsächlich Raum zur Wohnnutzung.

Sind die Industriebranchen in Sursee ein Problem?

Dieses in der „Vision“ konstruierte Problem ist unseres Erachtens nicht feststellbar. Im Gegenteil ist festzustellen, dass Betriebsauflösungen innert kurzer Zeit zu einer neuen zonengerechten Nutzung führen. Will man mit der „Vision“ gar erfolgreiche Unternehmen, die Arbeitsplätze für die Region zur Verfügung stellen, zum Wegzug bewegen? Wir haben in Sursee keine grossflächigen Industriebranchen, wie das in den in der Information dargestellten Orten, wie Zürich, Winterthur oder Olten der Fall ist. Solche Vergleiche hinken und sind nicht statthaft. Auch die Städteplanung, die sich vor 10 Jahren intensiv mit dieser Frage auseinandersetzt, kam zu diesem Ergebnis.

Sursee hat ein Erbe zu verteidigen!

Bei der Würdigung des Schweizerischen Heimatschutzes, anlässlich der Verleihung des Wakkerpreises 2003, wurde explizit hervorgehoben, dass auch die rechtzeitig begonnene Planung, die beispielhafte Aufteilung der Wohn-, Arbeits-, Dienstleistungs- und Wohnflächen ausgezeichnet werden.

Es gilt die von den Einwohnerschaft und den Behörden vor fast fünfzig Jahren erbrachte planerische Leistung weiterhin zu respektieren und nicht mit wenig durchdachten „Visionen“ zu gefährden.

Präsident:

Beat Leu, Ribimatte 6, 6210 Sursee
Tel. 041 412 12 20
info@regio-sursee.ch
www.regio-sursee.ch

Sekretär:

Emil W. Scherer, Parkweg 6, Postfach 465, 6210 Sursee
Tel. 041 925 71 61
Fax 041 925 71 62
emil.scherer.espagsu@tic.ch

Eine Aufgabe wäre, die nachhaltige Aufgabe von Sursee in der Zukunft zu „visionieren“!

Die Mittellandstadt Sursee trägt auf der Luzerner Landschaft eine besondere Verantwortung für die nachhaltige Entwicklung unserer Region. Eine besondere Aufgabe besteht darin, die richtigen Flächennutzungen zu definieren. Diese sind mit den Nachbargemeinden abzustimmen. Die „Vision“ ist ein Vorprellen aus Sursee, ohne dass entsprechenden Konsultationen und Absprachen mit allen Interessierten in der Region Sursee, erfolgten. Die Nachbargemeinden werden durch solche Äusserungen, vor allem wenn sie noch von einem amtierenden Mitglied des Stadtrats Sursee vorgetragen werden, vor den Kopf gestossen. Die regionale Zusammenarbeit sollte nicht Lippenbekenntnis bleiben, sondern ernsthaft betrieben werden. Dies gilt einerseits für Sursee, andererseits im gleichen Masse aber auch für die Nachbargemeinden. Information führt zu Vertrauen – Vertrauen zur Zusammenarbeit – Zusammenarbeit zu nachhaltigen Lösungen, möglicherweise auch zu Fusionen.

Unsere Aufgabe und Vision!

Der Verein „Starke Region Sursee“ verfolgt, gestützt auf seine statutarische Vorgaben, den Zweck die Region Sursee zu stärken. Unsere Vision: „Eine lebendige Region, die das vorhandene menschliche und sachliche Potenzial bestmöglich nutzt.“ Dieser Aufgabe haben sich alle, Behörden und Einwohner zu stellen! Wir sind bereit dabei aktiv mitzuarbeiten!

Verein „Starke Region Sursee“

vital – zentral - vereint

Ihre Meinung interessiert uns! Sie erreichen uns unter www.regio-sursee.ch / info@regio-sursee.ch